

# Country<sup>side</sup>

European Landowners' Organization N° 168

MÄRZ-APRIL 2017 - ZWEIMONATLICH - D

## 10. Forums zur Zukunft der Landwirtschaft 2017

### Zeit für Lösungen

**Kofi ANNAN**

.....  
*Gründer und Vorsitzender der Kofi-Annan-Stiftung,  
7. Generalsekretär der Vereinten Nationen (1997-2006),  
Friedensnobelpreisträger*





# Leitartikel

Thierry de l'Escaille, Generalsekretär der ELO

## Gib dem Pferd zu fressen

*Der ländliche Raum in Europa und in der ganzen Welt steht am Rande von tiefgreifenden Veränderungen. Gleichzeitig Nahrungsmittel für 10 Mio Menschen zu produzieren und das Ökosystem der Erde zu schützen, ist eine enorme Aufgabe. Wir können dabei nicht so weitermachen wie in der Vergangenheit. Mehr eingesetzte Produktionsmittel, mehr Wasser, mehr von sonst irgendetwas, das wäre kein nachhaltiger Weg. Wir müssen klüger werden, innovativer und unseren Lebens- und Verbraucherstil ändern. Die „Nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO“ sind unser Weg in der Zukunft. Diese 17 Ziele zeigen uns, was getan werden muß, aber auch, wie weit wir noch davon entfernt sind, sie zu erreichen.*

*Im Grunde kann keins der ineinandergreifenden Ziele ohne die Hilfe von landwirtschaftlichen Führungskräften erreicht werden. Die Menschen werden durch unsere tägliche Arbeit ernährt, die Umwelt wird durch sie erhalten und die Landschaft gepflegt. Die Mitglieder der ELO sind stolz darauf, diese Aufgaben wahrzunehmen und mit dieser Arbeit Millionen ihrer Mitbürger zu unterstützen.*

*Allerdings können wir die „Nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO“ nicht gleichzeitig mit unseren laufenden Aufgaben wahrnehmen, insbesondere nicht zu einer Zeit fallender Preise, von Klimawandel und niedriger Einkommen. Das durchschnittliche Jahreseinkommen einer Landwirtschaftsfamilie beträgt gemäß Berechnung des EP rund 1.600 Euro. Das langt nirgends zur Erreichung der von der hohen Politik beschlossenen Ziele. Ein Pferd kann den Karren nur so lange ziehen wie es dazu imstande ist. Aber um die Richtung zu ändern und zusätzliche Belastungen auf sich zu nehmen, muß es ausreichend und ordentlich gefüttert werden.*

## Zeit für Lösungen

Das jährliche Forum zur Zukunft der Landwirtschaft (FFA) ist eine Initiative von ELO und Syngenta. Dabei versammelt sich eine große und unterschiedliche Menge von Interessensvertreter, um sich gegenseitig zu neuen Ideen zu inspirieren, wie die europäische und die weltweite Landwirtschaft auf die großen Herausforderungen der Nahrungsmittel- und Umweltsicherheit reagieren soll.

Das Forum wurde 2008 ins Leben gerufen als Reaktion auf die Annahme, daß viele Wege der europäischen Landwirtschafts- und Umweltpolitik mit der Lösung der Probleme von gestern, wie Überproduktion, beschäftigt waren. Das FFA befasst sich stattdessen mit den Herausforderungen und Marktmöglichkeiten der Zukunft. Dazu gehören Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung, Forderungen nach besserer Nahrungsmittelqualität, Entwicklung nachhaltiger Energien und veränderte Wetterverhältnisse. Aus der Tatsache, daß Ackerland weltweit nur begrenzt zur Verfügung steht, ergibt sich die Notwendigkeit, die Produktion aus dem bestehenden genutzten Ackerland zu maximieren, das allerdings in nachhaltiger Form.

Die Tagesordnung konzentrierte sich dieses Jahr auf des Thema „Zeit für Lösungen“. Nachdem nun die „Nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO“ verabschiedet worden waren, hat sich das Forum darauf konzentriert, wie diese Ziele jetzt in der Praxis umgesetzt werden müssen. Erleuchtende Gedanken und Vorschläge kamen dabei von einer Reihe führender internationaler Institutionen wie dem Vatikan, der Organisation Europäischer Kooperation und Entwicklung, der EU-Kommission, von NGOs und Arbeitsbereichen aus unterschiedlichen Sektoren. Sie alle stellten ihre verschiedenen Ideen einem großen Auditorium vor.

FFA-Team

Die volle Version von allen Sitzungen, zusätzliche Interviews und noch viel mehr lassen sich unter [www.forumforagriculture.com](http://www.forumforagriculture.com) finden.



Das FFA Team



## Zeit für Lösungen

Janez POTOČNIK, Vorsitzender des Forums zur Zukunft der Landwirtschaft 2017 (FFA 2017), und Präsident der RISE-Stiftung, eröffnete die eintägige Sitzung und begrüßte die Teilnehmer des 10. Forums. Er richtete seine Worte an ein vollbesetztes Auditorium und warnte davor, daß die Zeit davon läuft im Kampf um Verbesserung unserer gegenwärtigen Wirtschaftsmodelle und dem Aufbau einer neuen nachhaltigen Gesellschaft. „Unsere Erde, unser Klima und unsere endlichen Ressourcen beweisen das gerade“, sagte er.

*Wir können uns nicht erlauben abzuwarten und nur zuzusehen und die alten unwirtschaftlichen Wirtschaftsmodelle des 19. und 20. Jahrhunderts weiter zu nutzen und zu behaupten, daß sie uns in den kommenden Dekaden nachhaltig stützen könnten. Wir sehen bereits um uns herum, daß sie das nicht tun“, fügte er hinzu.*

Der Rahmen und die Richtung für einen Wechsel sind schon deutlich vorausgeplant mit den „Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDG)“ und dem verbindlichen Pariser Übereinkommen. Das sind allerdings globale Bereiche. „Was wir jetzt brauchen, sind Lösungen auf nationaler Ebene in Zusammenarbeit mit allen Bereichen der Gesellschaft“, machte Herr POTOČNIK deutlich.

Daher konzentriert sich die FFA dieses Jahr auf „die Lösungen, die wir zur Zeit haben und die Welt, die wir für morgen suchen“, und Verbesserung der Verbindung von weltweiten, europäischen und örtlichen Anstrengungen, um das zu erreichen.

Das FFA 2017 stellte fest, daß die künftigen Herausforderungen nicht nur materiell und wirtschaftlich sein werden; sie sind auch tiefgreifend geistig. „Sie wollen, daß wir unseren Platz in der Welt erneut überdenken und was unsere Dominanz des

*Bodens auf lange Sicht für uns bedeutet.“*

Dieser Punkt wurde in einem Brief des Kardinalstaatssekretärs im Auftrag des Papstes unterstrichen, der vor der Konferenz von seiner Exzellenz Monsignore Alain Paul LEBEAUPIN verlesen wurde. In dem Brief wurde die Hoffnung ausgedrückt, daß durch den von dem Forum in Gang gebrachten Dialog jeder Teilnehmer „dazu inspiriert werden möge, die bereits begonnene Arbeit zu intensivieren, sie kreativer und besser organisiert zu gestalten.“

### Abschließende Bemerkungen

Nach kurzer Zusammenfassung der Diskussionsinhalte der einzelnen Sitzungen schloß Herr POTOČNIK das Forum und wies noch einmal darauf hin, daß man den Kompaß vergessen solle, der unserer Gesellschaft in den vergangenen Jahrhunderten den Weg gewiesen hat. Das Versäumnis, dem zu folgen, vielleicht weil wir unseren augenblicklichen Wohlstand nicht gerne mit etwas Ungewissem eintauschen wollen, würde uns an den Rand der Klippe führen.

Die Änderungen erfordern eine klare Vision, neues Regierungverhalten und eine starke Führung. Ereignisse im Jahre 2016, besonders die Unterstützung für den Bre-

xit in dem UK sowie die Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der USA seien seiner Meinung nach Anzeichen dafür, daß die Wähler zu radikalem Wechsel bereit seien.

Der Vorsitzende des FFA wandte sich gegen kurzsichtiges Verhalten und betonte, daß der auf die Zukunft ausgerichtete Plan nicht gegen die Interessen der Landwirte gerichtet sei. „Wir möchten den Landwirten und allen denjenigen in dem Nahrungsmittelsystem, einschließlich uns Verbrauchern, helfen, das zu verstehen und uns auf die Änderungen einzustellen, die unausweichlich kommen werden“.

Sein abschließender Appell an die Teilnehmer aus über 60 Ländern, die sich zu dem Forum angemeldet hatten, und an diejenigen, die online zugeschaltet waren, lautete: sie sollten jetzt in die Praxis umsetzen, was sie heute gehört haben. „Ich hoffe, daß wir nächstes Jahr wiederkommen werden und Inventur machen und von Lösungen hören werden, für die Sie sich entschieden haben sowie die Unterschiede, die Sie gemacht haben“.

Die volle Version des Artikels gibt es in Französisch und in Englisch.



Konstantin KOSTOPOULOS, Humberto DELGADO ROSA, Matthias GRÜN, Stefan OTTRUBAY, Nicolas de BUMAN, Henrike LUHMANN, Günther Graf von der SCHULENBURG, Thierry de l'ESCAILLE

## Das Forum zur Zukunft der Landwirtschaft (FFA) würdigt das Wildlife Estates Label

Das FFA ist eine einzigartige Möglichkeit, alle Hauptinteressenvertreter aus dem Landwirtschafts- und Umweltbereich für praktische Lösungen, wie den Wildlife Estates Label, zusammenzubringen.

In diesem Jahr hatten die ELO und die Wildlife Estates Jury die große Ehre, die *Esterhazy Betriebe* für ihr außergewöhnliches Management ihres Wildbestandes mit dem Wildlife Estates Label auszuzeichnen. Mit ca. 20.000 ha, die unter Natura 2000-Schutz stehen, sind die *Esterhazy Betriebe* der größte Privatbesitz in Österreich (ungefähr 40.000 ha), der die Bedeutung von nachhaltiger Wildpflege gut kennt. Die Betriebe entwickelten einen ganzheitlichen Umgang für Wildlifemanagement und ein Konzept für Kriterien und Indikatoren für nachhaltige Jagd, um ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Drei Arbeitsgruppen wurden eingesetzt um sicherzustellen, daß diese Kriterien den ökologischen, ökonomischen und sozial-kulturellen Prinzipien entsprechen, die dann in die Praxis umgesetzt wurden, um ihre Eignung zu überprüfen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.wildlife-estates.eu](http://www.wildlife-estates.eu) oder, wenn Sie Florian HOFBAUER, ELO unter [wildlife@elo.org](mailto:wildlife@elo.org) kontaktieren wollen.

### Mai 2017 oder erste Hälfte Juni 2017, EU

Offene Tür zur Feier des 25. Jahrestages des LIFE-Programms und der Habitat-Richtlinie  
<http://life-25.eu/>

### 18./19. Mai, Augsburg

Das 2. Transnationale Treffen der CO-FARM-Partner  
[www.elo.org](http://www.elo.org)

### 29. Mai – 2. Juni, Brüssel

Grüne Woche der EU – grüne Aufgaben für eine grünere Zukunft  
[www.eugreenweek.eu](http://www.eugreenweek.eu)

### 1.-3. Juni, Belgien

20. Generalversammlung der FCS – „Naturkapital, privates Management“  
[www.friendsofthecountryside.org](http://www.friendsofthecountryside.org)

### 5.-7. Juni, Helsinki

World Circular Economy Forum mit Janez POTOČNIK  
[www.sitra.fi/en/projects/world-circular-economy-forum-2017/#wcef2017](http://www.sitra.fi/en/projects/world-circular-economy-forum-2017/#wcef2017)

### 6.-9. Juni, Barcelona

Weltkonferenz 2017 über Modelle von Naturressourcen  
<http://recourcemedeling.org>

### 13./14. Juni, Tallin (Estland)

Generalversammlung der ELO  
[www.elo.org](http://www.elo.org)

## Das österreichische Gemeinschaftsprojekt „Gesunder Boden für gesunde Nahrungsmittel“ gewinnt einstimmig den Land- und Bodenpreis

Mit dem Land- und Bodenpreis wird der immense Wert des Einsatzes der Grundbesitzer und Landbewirtschaftler für Abmilderung von schädlichen Einflüssen auf den Boden gewürdigt. Er beleuchtet hervorragende Verbesserungen und ermutigt zu neuen Konzepten von Land- und Bodenschutz sowie ihre Aufnahme in die Landbewirtschaftung und steigert die Aufmerksamkeit auf Land- und Bodenfunktionen.

Um vermehrt über gesunden Boden zu verfügen, haben sich 59 österreichische Landwirte, SPAR und WWF zu einer

festen Allianz im Rahmen dieses Gemeinschaftsprojektes zusammengeschlossen. Die drei Interessensvertreter haben gemeinsam enorm viel Kraft, um den Nahrungsmittelsektor von der Produktion bis zum Verbrauch zu beeinflussen. Und viel wichtiger ist noch, daß sie den Willen dazu haben.

Das Hauptziel des Gemeinschaftsprojektes „Gesunder Boden für gesunde Nahrungsmittel“ ist die Erweiterung von gesundem Boden und die Aufnahme und Speicherung von Kohlenstoff aus der Atmosphäre, indem man land-

wirtschaftliche Erhaltungspraktiken nutzt, um organische Bodenstoffe zu vermehren und durch Biodiversität Bodenerosion zu reduzieren. Das Projekt hat 2015 mit Boden erhaltenden landwirtschaftlichen Praktiken auf einer Fläche von 800 ha begonnen. 2016 vergrößerte sich die Fläche auf 950 ha, und das Ziel ist die Ausdehnung auf 1.200 ha im Jahre 2017.

Weitere Informationen zum Land- und Bodenpreis sind unter [www.elo.org](http://www.elo.org) zu finden.